

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1871

29.10.1871 (No. 295)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 295. (Erstes Blatt)

Sonntag den 29. Oktober

1871.

2.2.

Bekanntmachung.

Nr. 13,812. Die Urliste der Geschworenen und Schöffen liegt während 14 Tagen zu Jedermanns Einsicht auf diesseitiger Gemeinderathskanzlei auf.

Dies wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche aus einem gesetzlichen Grunde von der Verpflichtung zum Geschworenenamte oder zum Schöffendienste befreit zu werden wünschen, ihre Gesuche mit den nöthigen Nachweisungen in der angegebenen Frist bei dem Bürgermeisteramte einreichen können.

Jeder zum Geschworenen- und Schöffenamte befähigte Ortsbewohner kann in derselben Frist wegen Uebergehung befähigter oder Eintrags unfähiger Personen Beschwerde erheben.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1871.

Gemeinderath.
Kauter.

Bekanntmachung.

Die Erneuerungswahl eines Schatzungsraths pro 1872, 1873 und 1874 betreffend.

Nach Maßgabe des §. 9 der hohen Ministerial-Berordnung vom 23. Januar 1849 Nr. 1493 ist die Wahl eines neuen Schatzungsraths pro 1872, 1873 und 1874 vorzunehmen und es wird dieselbe am 12. November d. J. stattfinden.

Die neu gefertigte Liste der Wahlberechtigten und Wählbaren wird am 29., 30. und 31. d. M.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

bei dem Sekretär des Synagogenraths zur Einsicht der Gemeindeglieder aufgelegt sein.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1871.

Synagogenrath.
A. Vielesfeld.

Dankagung.

Von Frau Christine Appenzeller Wittwe erhielt ich heute nach dem Willen ihrer verstorbenen Schwester, Frau Sophie Rothengatter Wittwe, fünfhundert Gulden als Geschenk der Verstorbenen für den Gustav-Adolf-Verein. Mit herzlichem Danke!

Karlsruhe, den 27. Oktober 1871.

H. Roth, Stadtpfarrer.

2.2.

Anzeige.

Sonntag den 29. Oktober wird Pastor Quistorp aus Pommern in der Kapelle des ev. ngl. Diaconissenhauses **Abends 7 Uhr** einen Vortrag halten, in welchem er zu zeigen sucht, was geschehen müsse, damit unser Volk bewahrt bleibe vor dem sittlichen Verderben, mit welchem es durch den immer deutlicher hervortretenden Communismus bedroht ist. — Am Schluß wird er Mittheilungen machen von dem, was in Pommern zum Wohl der Auswanderer und der Seelente geschieht.

2.2.

Männerhilfsverein Karlsruhe.

Anfangs nächster Woche wird mit dem Einzug des Jahresbeitrages für 1871 bei den verehrlichen Vereinsmitgliedern begonnen werden. Dieselben werden höflich ersucht, gefälligst Vorkehrung treffen zu wollen, daß auch bei ihrer etwaigen Nichtanwesenheit zu Hause bei Eintreffen des mit dem Einzug beauftragten Vereinstieners demselben der Beitrag gegen Quittung verabfolgt werde.

Der Rechner des Ortsvereins.
J. Drach.

Berein zur Erbauung billiger Wohnhäuser in der Residenzstadt Karlsruhe.

3.2. Die Herren Aktionäre werden anmit aufgefordert, weitere 40% ihres Aktienbeitrags, nämlich 70 fl. per Aktie, am 16. November d. J. an den Herrn Banquier Veit & Homburger einzuzahlen.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1871.

Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachung.

Nach gemachten Erhebungen haben sich während einer Reihe von Jahren im Handelsstande des diesseitigen Amtsbezirks und namentlich hiesiger Stadt mannigfache Aenderungen der Verhältnisse zugetragen, welche sich zum Eintrag in die Handelsregister (Einzel-Firmen- oder Gesellschaftsregister) eignen, deren Anmeldung aber unterlassen worden ist.

Es gehören hierher insbesondere: die Er-

richtung neuer und das Erlöschen älterer Firmen, der Wechsel von Inhabern bestehender Firmen, die Aenderung der Firmenbezeichnung, die Errichtung von Eheverträgen der bereits eingetragenen Handelstreibenden, eingetretene Vermögensabsonderungen, ausgesprochene Verbestandungen oder Entmündigungen derselben, die Ertheilung oder Zurückziehung von Prokuren, der Ein- oder Austritt einzelner Handelsgesellschafter.

Wir fordern die Betheiligten hiemit auf,

ebensowohl etwaige veräumte Anmeldungen nachzuholen, als auch in Zukunft die vorgeschriebenen Eintragungen rechtzeitig bewirken zu lassen (— was entweder an den Amtstagen persönlich zu Protocoll oder jederzeit schriftlich in beglaubigter Form geschehen kann—), um sich vor Nachtheilen und Strafe zu bewahren.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1871.

Großh. Amtsgericht.

2.2.

Eisen. W. Frank.

4.1.

Häuserversteigerung.

Aus dem Nachlasse der verlebten Partikulier Benedict Höber Eheleute von hier, werden **Montag den 20. November d. J.,**

Nachmittags 3 Uhr,

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Waldhornstraße Nr. 21 dahier, nachbeschriebene Häuser, nämlich:

1. Das in der Langenstraße dahier unter Nr. 175 a, neben sich selbst, und in der Herrenstraße neben Schirmfabrikant Leopold Müller gelegene vierstöckige Wohnhaus (Eckhaus) sammt aller liegenschaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens;

2. Das in der Langenstraße dahier unter Nr. 175 b, einerseits neben sich selbst, andererseits neben Partikulier Alois Huber gelegene zweistöckige Wohnhaus sammt aller liegenschaftlicher Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens,

im Gesamtschätzungspreis von 61,500 fl. zu Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Versteigerungsbedingungen können inzwischen zu jeder Zeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1871.

Großh. Notar Karl Philippi.

Wohnungsanträge und Gesuche.

* Langestraße 54 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, im zweiten Stock sogleich zu vermieten. Näheres im Laden des Herrn Traub.

*2.2. Langestraße 175 sind zwei Wohnungen von je 6 großen, heizbaren Zimmern, die eine im zweiten, die andere im vierten Stock, jede mit Küche, Keller und Mansarden, sogleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst im zweiten Stock Morgens bis 10 Uhr zu erfahren.

*3.3. Waldhornstraße 31 ist der dritte Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller u., auf 23. April f. J. zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

3.2. Da bis 23. April nächstes Jahr der Pacht des jetzigen Inhabers abläuft, beabsichtigt man das Lokal anderweitig auf eine Anzahl von Jahren zu vermieten, bestehend in einem geräumigen Laden mit Magazin und vollständiger Einrichtung mit 4-5 Zimmern, Mansarde, Speicherraum, Küche, Keller, zwei Behälter für Holz und Kohlen u. Das Nähere beim Hauseigentümer, Langestraße 134, mittlerer Stock.

Zimmer zu vermieten.

2.2. Zwei hübsche, große Zimmer, vornheraus, nebst einem kleinen, in den Hof gehend, in der Nähe des Ständehauses, sind sogleich zu vermieten: Jähringerstraße 100, rechts zwei Etiegen hoch.

4.4. Zu vermieten auf 1. November: ein gut möbliertes Zimmer, mit zwei Kreuzstöcken auf die Straße gehend, zwischen dem Museum und Ständehaus. Adressen wollen im Kontor des Tagblattes abgegeben werden.

* Ruppurrer Landstraße 22 ist ein schönes, freundliches Mansardenzimmer ohne Möbel auf den 1. November zu vermieten. Zu erfragen im zweiten Stock.

In der Bahnhofstraße 14 sind im zweiten Stock zwei hübsch möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen oder zwei Herren sogleich oder später zu vermieten.

Wohnungsgesuch.

* Eine kleine Familie von 3 Personen sucht 2 bis 3 gut möblierte Zimmer mit Kost sofort. Adressen wollen im Kontor des Tagblattes abgegeben werden.

Dienst-Anträge.

* Ein braves Mädchen, welches kochen, waschen und putzen kann, findet sogleich eine Stelle: Schützenstraße 53.

* Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle: Waldstraße 49 im dritten Stock.

2.2. In der Großh. Landesgewerbehalle wird ein gewandter Junge als Handlanger beim kunstgewerblichen Unterricht gegen angemessene Bezahlung gesucht. Einem Befähigten ist überdies Gelegenheit zum Besuch des Unterrichts geboten.

*2.1. 10 fl. Belohnung

demjenigen, welcher einem thätigen Geschäftsmann zum stärkern Betrieb seines Gewerbes 600 fl. gegen doppelt gerichtliche Versicherung auf ein hiesiges Haus vermittelt. Offerten mit F. A. besorgt das Kontor des Tagblattes.

Westenmacher

finden Beschäftigung gegen gute Bezahlung bei
*2.2. **F. G. Brückner.**

Soll. Stellenanträge

2.2. In einer Apotheke in Karlsruhe wird ein tüchtiger Bursche als Stöcker gesucht. Auskunft erteilt das Kontor des Tagblattes.

2.2. Für einen angehenden Commis, sowie für einen wohl erzogenen jungen Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, sind bei mir Stellen offen.

Simon S. Ettlinger,
Jähringerstraße 100.

Verloren.

* Ein Dienstmädchen verlor von der Ruppurrer Landstraße durch die Kronen- und Spitalstraße bis zur Jähringerstraße einen 3 fl. Schein in einem Papier eingewickelt. Man bittet den redlichen Finder, denselben Ruppurrer Landstraße 4 gegen Belohnung abzugeben.

Verkaufsanzeigen.

2.2. Zu verkaufen: ein schöner und guter weißer Porzellanofen: im innern Zirkel 8 parterre.

*3.2. Im Auftrage ist bei Frau Bildhauer Lorenz, Bahnhofstraße, eine Singer-Nähmaschine mit Garantie billig zu verkaufen.

2.2. Zwei Vorfenster nebst Laden, sowie mehrere Ladenschäfte, eine Thüre, kleine und mittlere Kisten werden billig abgegeben: Jähringerstraße 100, **Staden.**

*2.2. Ein Schienenherd mit Wasserschiff und Bratofen nebst einem Kaffeeherd mit 4 Häfen zum Einhängen und eiserner Vorderplatte ist sogleich um billigen Preis zu verkaufen: Spitalstraße 39 im 2. Stock.

*2.1. Mehrere in Eisen gebundene Fässer von 16, 21, 39, 55, 89 und 198 Maas sind zu verkaufen. Zu erfragen Amalienstraße 75 im zweiten Stock.

Kaufgesuch.

2.2. Material zur Bedeckung eines größeren Glashauses in Holz, Leinwand oder Strohgeflecht wird gesucht. Näheres bei **A. Knapper,** Kriegsstraße 106. Zugleich werden 2 Blumen-Vorfenster, je 3 1/2' breit, 4 1/2' hoch, gesucht.

Das Comptoir unseres General-Agenten für das Großherzogthum Baden, Herrn **C. Looser** in Karlsruhe, befindet sich jetzt

vorderer Birkel 7,

Ecke des Schloßplatzes und der Adlerstraße.

Neims. G. H. Mumm & Cie.

Thee

in 3 Sorten

bei

R. Hoffmann-Bohn.

Die Thee-Handlung

von Moritz Kahn,

in Karlsruhe, Adlerstraße 13 b,

empfiehlt eine frisch erhaltene Sendung acht chinesischen, selbst importirten Thees von diesjähriger vorzüglicher Ernte, bestehend in Pecco, Souchong, Congon, Superior, Kaiserthee, Blüthenthee, Orange-Pecco und Gunpowder, im Preise von 1 fl. 45 kr. bis 8 fl. das Pfund.

En gros et en détail,

bei Abnahme von mindestens 5 Pfunden Engros-Preise.

Brugger

Simon

Ettlinger

Lebrau

felt

fab

Limbacher

Himmer

felt

fab

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und der höchste Preis dafür bezahlt.

18.6. **Aron Mahler,**
Waldhornstraße 56.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei
C. G. Frey,
Lyceumstraße 1.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und für schöne Lebern der höchste Preis bezahlt: Ecke der Kirchen- und Zeugnisstraße 4.

12.12. Klaviere zu vermieten
im Pianol ger von Ludwig Schweisgut,
Herrenstraße 31.

12.8. Klaviere zu vermieten
bei **S. Bögelin,** Rammstraße 3
Karlsruhe.

Privat-Bekanntmachungen.

Thee

in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen empfiehlt

3.3. **Wilhelm Hofmann,**
Großh. Hoflieferant.

weißer Brust-Syrup,

in Paris preisgekrönt,
als bestes Husten-Vertilgungsmittel
ärztlich empfohlen, auch bei Brust-
und Lungenleiden sehr wohltätig,
hält dem geehrten Publikum zur gef.
Abnahme bestens empfohlen
C. Fäschner, Hoflieferant.

Nürnberger

Salz- und Essiggurken

und

Ochsenmaulsalat

empfehlen

4.3. **Wilhelm Hofmann,**
Großh. Hoflieferant.

3.3. Zahnschmerzen werden durch
mein seit 28
Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer
Minute für immer sicher vertrieben, welches
von den größten Ärzten und höchsten Stands-
despersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste
liegen zur Ansicht vor. **C. Süßhardt,**
Prinzenstr. 37 in Berlin. Zu haben à Flasche
18 und 36 kr. in der alleinigen Niederlage
bei **Th. Brugier** in Karlsruhe, Waldstraße 10.

9.4.

Lokalveränderung.

Mein Cigarren-, Tabak- und Thee-Lager
befindet sich nunmehr **Karl-Friedrichstraße 22**
am Rondelpiaz, meinem bisherigen Geschäftslokal
gegenüber.

Heinrich Goldschmidt.

Wohnungsveränderung u. Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unter
Heutigem mein Geschäft in mein Haus, **Akademiestraße 13**, verlegt
habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren
zu wollen.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1871.

3.2. **Ludwig Weber,** Schlossermeister,
15 Akademiestraße 15.

Ueberraschend billig

und äußerst fein folgende neu eingetroffene Cigarren, als:

	per 100 Stück	per 1000 Stück
	fl. fr.	fl. fr.
ächte Havana Auschuß	3.48	36.—
El Rio Sella (kräftig und schön)	3.—	28.—
El Risse (in unvergleichlicher Waare)	3.18	31.—
La Perla (Trabucos-Form)	3.—	28.—
Bismarck-Cigarren	1.36	15.—
Regalia Uppmann.	1.48	17.30

2.2. **B. Kettner,** 94 Langestraße 94.

Das Weißwaarenlager

von **N. L. Homburger**

empfiehlt in größter Auswahl das Neueste in
Chemisettes, Garnituren,
gestickten Kragen und Stulpen,
Bruches, Valenciennes- und
Guipure-Spitzen,
Batist- und Linontüchern,
gestickten Streifen und Einsätzen
auf allen Stoffen.

Preise stelle auf's Billigste.

N. L. Homburger,

Langestraße 203.

Löflund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung 1867.)

Liebig's Nahrungsmittel
in Extract-Form zur Schnellbereitung der bewährten Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u.

Löflund's Malz-Extract,
enthaltend 75 % Liebig'schen Malz-Zucker.
Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Preis per Flasche 30 fr.
Von diesen beiden nach mehrjähriger Erfahrung von den ersten ärztlichen Autoritäten als vorzüglich anerkannten Präparaten befindet sich Depot in der Apotheke von
Dr. C. Niegel, Herrenstraße 22.

- ✓ **Weißkraut** per 100 Stück zu 1, 2 und 3 fl.
- ✓ **Nothkraut** per Stück zu 2, 3, 4 und 5 fr.
- ✓ **Wirsing** per Stück zu 2 und 3 fr.
- ✓ **Glasföhrlabi, Bodenföhrlabi, Schwarzwurzel, Meerrettig, Gelberüben, Nothrüben, Weißrüben, Sellerie, Lauch** u. empfiehlt
- ✓ **Gr. landw. Gartenbauschule.**

Campherseife

nach Vorschrift des Hrn. Dr. Kittinger bereitet von A. Dierberg-Graeter, Tübingerstraße 18, Stuttgart.

Ungefärbtes reines Naturpräparat dient vorzüglich bei rheumatischen und Gicht-Leiden, Empfindlichkeit der Haut, Halsübel, Brustschwäche, wirkt belebend und stärkend. Schutzmittel gegen Hautkrankheiten.

Zeugnisse bedeutender Männer.
Zu haben in Stücken à 6 Loth bei
Th. Brugler, Karlstraße, 12.9.
Waldstraße 10.

Haaröl, Haarensenzen, Pomaden, Schminken (weiß und roth), Zahnpulver, Zahnpasta, Zahnmundwasser, Poudre de Riz, Mandelklee, Gold-Cream sämtliche Sorten Odeurs, Räucherpulver, Räucherkerzen, Räucherpapier, Räucherensenzen, sämtliche Sorten Seifen, Zahnbürstchen, Kämmen, Eau de Cologne, Haarfärbelinturen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen.
6.1.

✓ **Th. Brugler, Waldstraße 10.**
Keine Rothweinflecken mehr!
Die Fleckentinktur von J. Buzer in Halle a. S. entfernt mit Leichtigkeit alle farbigen Flecken aus waschbaren Stoffen ohne Schaden für das Gewebe. Flaco 5 à 18 fr. bei
Th. Brugler, Waldstraße 10.
12.3.

4.4. Eine neue Zufendung von

Winterhandschuhen

für Herren, Damen und Kinder

ist in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

F. Wolf & Sohn.

Filzhüte

für Herren, Damen und Kinder.

Getragene Hüte werden gewaschen, gefärbt und nach neuester Form umgeändert bei

Constantin Assal,

6.6. Nachfolger von Dessart & Bernauer, Waldstr. 35.



Knaben-Regenmäntel.

Neueste Anzüge

und Paletots für Knaben

in allen Größen empfiehlt

A. Herzmann,

2.1. Langestraße 155.

Für Herren:

Flanellhemden, Unterhosen und Unterjacken, weiße Hemden, Blousen, Cachenez, Binden und Schlipse, Manschetten, Vorhemden, Papierkragen, Leinwandkragen;

Für Frauen u. Mädchen:

Strickwolle in allen Sorten, Terneanwolle in allen Farben, Thymet-Kapuzen zu ganz billigen Preisen, Kopf-Shawlen, Damen-Schlipse, Pulswärmer, Manschetten und Kragen, Seelenwärmer, Filzhüte und Pantoffel,

eine große Auswahl von Winterhandschuhen für Herren, Damen und Kinder

empfehlen zu den billigsten Preisen

Carl Heiter, Posamentier,

6.6. Kronenstraße 35, Ecke der Querstraße.

Jakob Geber in Mannheim,

Fabrikant feuerfester Kassenschränke,

empfehlen feuerfeste und diebesichere Kassen- und Dokumentenschränke neuester und bester Konstruktion.

Zeichnungen und Preislisten sind in der Landesgewerbehalle, woselbst ein Schrank zur Ansicht aufgestellt ist, zu haben.

Karlsruher Wasser

von **J. Wolff & Sohn.**

Dasselbe besteht aus den feinsten be- lebenden und stärkenden Theilen der Pflan- zenwelt und ist in einem so glücklichen Verhältnis verbunden, daß es nicht nur als angenehmes Nrichwasser, sondern auch als vortreffliches Unterstützungsmittel bei Kopfweh, Zahnschmerz u. s. w. allen ähnlichen Produkten mit Recht vorgezogen wird.

Preis der ganzen Flasche 30 fr.
Kistchen von 6 Flaschen à 2 fl. 30 fr.

Bon unserm ächten Karlsruher Wasser bestehen hier keine Zweignieder- lagen. Jedes Glas trägt auf der Etiquette unsere Unterschrift und Fabrikzeichen.

Friedrich Wolff & Sohn.

Rechte Havanna (Cubana Carboyal-) **Cigarren**, in vorzüglicher Qualität, verkauft ich das Tausend zu 35 fl.
Hundert zur Prece à 3 fl. 30 fr. gegen Nachnahme. 25.13.

Bruchsal. M. Gutsch.

33. Die erwartete Sendung **gelbe Fußboden-Lack-Farbe** (Viebricher Lack) von Adolf Berger in Viebrich ist ein- getroffen und empfiehlt **Th. Brugier, Waldstraße 10.**

Deutsche Industrie.
Feldstecher und Theatergläser, achromat. (Garantie), große Aus- wahl und billige Preise bei **Fr. Spelter.**

Geschäfts-Anzeige.

* Unterzeichneter empfiehlt sich zur An- fertigung von Kochgeschirren in Blech, Kupfer und Messing und übernimmt Bau- arbeiten. Reparaturen jeder Art werden schnellstens besorgt; auch wird kupf. rnes Kochgeschirr wieder frisch verzinnt.

Friedrich Merkle, Blechner, Adlerstraße 20.

Weinhandlungen u. Gastwirthen empfehle mein reich assortirtes Lager von **Weinetiquetten** zu billigsten Preisen.

A. Hockenos, lithographische Anstalt, 12.3. Akademiestraße 26.

*22. **Kränze** in Berlin, Papier, Imortell. n, Moos, Blättern, Blech u. in großer Auswahl bei **F. Seiden-eich, Langestraße 114.**

(Aus den Berliner Zeitungen.)

Zeugnisse aus der Zeit vor dem öffentlichen Auftreten Jacobi's mit dem Königtrant. *)

Bon den Aerzten aufgegeben, standen sie doch am nächsten Tage auf!

(7) (Tödlichste Herz-Krankheit, mit täglich häufigen Herz-Krämpfen!)

„Zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag.“

Lieber Herr Jacobi! — Da es Ihnen erwünscht sein muß, meinen väterlichen Ausdruck über die schwer krank gewesene Tochter J. endlich zu vernehmen, gebe ich Ihnen denselben zugleich als dankbarem Pflichtgefühl. Sie fanden meine Tochter von ihrem Arzte **) nach vielmaliger gründlicher Untersuchung mit der Erklärung aufgegeben, daß sie nur noch kurze Zeit leben könne. Schon seit sieben Jahren litt sie am Herzen, und ihre Krankheit war nach der Erklärung desselben Arztes ein organisches Leiden, gegen welches es kein Mittel gäbe. Es traten in der letzten Zeit täglich häufige Herzkrämpfe ein, an welchen sie nach der ärztlichen Aussage hätte sterben müssen; sie war auch bereits ganz elend geworden und hatte das Aussehen einer Leiche. — Der Königtrant, welchen wir ihr reichlich, hob die Herzkrämpfe in wenigen Tagen ***) auf, und die Kranke gewundete unter fortgesetztem Gebrauch dieses Trankes zusehends, so daß sie längst wie ein Gesunder ist, trinkt, schläft und einige häusliche Arbeiten verrichtet. Dies spreche ich wahrheitsgemäß und mit Dank gegen Gott aus, der diesen Trank sichtbar gesegnet hat.

Berlin, am 3. März 1863. In dankbarer Liebe Ihr F. W. Kühnmund, Partikular.
Nachschrift. Im Begriff mein vorstehendes Schreiben auf Wunsch des Herrn Jacobi amtlich be- glaubigen zu lassen, bezeuge ich zugleich, daß bis heute — also innerhalb sechs Wochen — nicht nur keine, auch nicht die geringste Erscheinung etwa wiederkehrender Krankheit bei meiner Tochter sich gezeigt hat, sie vielmehr von Woche zu Woche mehr erstarft ist und nach allem Anschein zu blühender Gesundheit gelangen wird. Denn sie hat längst ihr volles Fleisch wieder, und ihre vollen Backen nehmen auch an gesunder Röthe zu.

Berlin, am 22. April 1863. F. W. Kühnmund.
Auf dem kgl. Stadtgericht zu Berlin beglaubigt.
NB. Von so schwerer Krankheit Genezene müssen wenigstens ein Viertel Jahr lang wöchentlich eine Flasche noch brauchen, wenn sie völlig gesund werden und bleiben wollen.

**) Einer der gelehrtesten Aerzte Berlins. Er hatte die Kranke drei Monate lang vergeblich be- handelt, und sie dann mit der Erklärung verlassen, gegen dieses Leiden gebe es keine Medizin: er erwartete in wenigen Tagen den Tod und wollte später durchaus nicht glauben, daß die Kranke wirklich genesen sei, hielt es auch nicht der Mühe werth, sich davon zu überzeugen, sie hat sich aber 1863 verheirathet.

***) Sie kamen gar nicht mehr, wie die Kranke täglich selbst aussagte!

(8) „Herzbeutel-Wassersucht.“

Eine solche Kranke fand Jacobi 1863 auch in Sternberg N. M., eine Frau in der Mitte der 40er Jahre. Auch sie war von dem sehr berühmten Arzt des Ortes aufgegeben. Auch dieser Arzt war ehren- werth: er ließ die Kranke sogleich den Königtrant nehmen. In der vorherigen Nacht war er wieder gerufen worden; man erwartete den Tod. Am Morgen kam der Gemann und bestellte beim Pastor das heilige Abendmahl. Um 12 Uhr reichte man ihr zum ersten Male den Trant, um 2 Uhr zum zweiten Male. Bald danach wurde das hl. Abendmahl für diesen Tag abbestellt, weil die Kranke sich wesentlich gebessert. Abends 7 Uhr reichte man ihr zum dritten Male. Am andern Morgen früh — J. war noch nicht aufgestanden — erhielt J. schon die Nachricht, die Kranke habe die ganze Nacht gut, ohne Störung geschlafen, wie seit Wochen nicht. Als J. darauf sie sah, war die Geschwulst aus dem rechten Arm und der Hand ganz fort; nur der linke Arm und die linke Hand waren noch dick geschwellen, auf der Hand aber lag zäher Schwitz. J. sagte zur Genesenden: wenn Sie morgen früh erwachen, sehen sie sogleich nach der linken Hand und dem linken Arme, und Sie werden keine Geschwulst mehr bemerken. Als J. am andern Morgen sie sah, waren Arm und Hand ganz dünn geworden. Die Knöchel und die Atern lagen frei da. „So wie aus Ihren Armen und Händen — sagte J. zur Patientin — ist auch aus Ihrem Herzen die Geschwulst gewichen.“ Am vierten Tage hieß der Arzt sie aufstehen. Den Abend zuvor hatte sie um 8 Uhr Rehbraten gegessen und war um 9 Uhr schon zu Bett gegangen! Die Nacht war dennoch so schön wie die vorigen. Am andern Vermittag 10 Uhr fand J. sie schon wieder beim Rehbraten. Die „Medicin“ des Arztes war nur diese vier Tage ausgefetzt worden. Warum sie darnach noch genommen wurde, ist unbegreiflich.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königtrants:

Wirkl. Gesundheitsrath (Hygienist) Karl Jacobi in Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königtrant-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler. — In Karlsruhe (1 fl.) bei Th. Brugier, Waldstraße 10, und in fast allen Städten Deutschlands in den daselbst bekannten Niederlagen.

*) Der Königtrant, eine mit vielen milden Pflanzensäften bereicherte Limonade, größtes Hygienisch- biätetisches Balsam für Kranke, Genezene und Gesunde, ist nichts weniger als „Medicin“ oder Geheim- mittel; er liefert dem Organismus eine Fülle von Gesundheitsstoffen, durch welche die Natur (durch Blut- und Säftebesserung) so umgewandelt wird, daß die Krankheits-Ursachen und dadurch die Krankheiten selbst verschwinden.

(Annoncen-Expedition Zeldler & Comp., Berlin.)

Filzschuhe und Stiefel,

sowie Gummigatosen und Einlagsohlen sind in verschiedenen Sorten und bekannter guter Waare wieder vorrätzig und empfiehlt solche zu billigsten Preisen das Schuh- und Stiefel-Lager von **Friedrich Heintz, 2 Herrenstraße 2.**

Naphtal
Fertige Kleider
gut und billig in größter Auswahl. Karls-
ruhe, Langestraße 84, nächst der Lammstraße

*2.2. Blumen,
die neuesten und feinsten, empfiehlt in großer
Auswahl
F. Seidenreich, Langestraße 114.

Blechkränze
zur Schmückung der Gräber, den natür-
lichen Blumen täuschend ähnlich, empfiehlt
zu Fabrikpreisen

W. Göttle,
2.2. Blumenstraße 19.



Ficus elastica
(Gummibäume)
in größter Auswahl em-
pfehlt *2.2.
Albert Manning,
Karl-Friedrichstraße 32

Neues Maas
von Weißblech,
als:

1 L., 1/2 L., 1/4 L., 1/8 L., 1/16 L., 1/32 L.,
ist in verschiedenen Sorten vorrä-
thig und werden auch auf Kupfer-
maas Bestellungen entgegen genom-
men bei

W. Göttle,
Blumenstraße 19.

Anzeige und Empfehlung.
(302) Unterzeichneter empfi hlt sich in
jeder vorkommenden Schieferdeckerarbeit, Re-
paraturen sowohl wie Neubauten, Deckung von
feuchten Wänden etc., unter Zusicherung schneller
und guter Ausführung und billiger Preise.
Bestellungen können entweder schriftlich an
mich nach Baden oder bei Herrn W. Gu-
tekunst, Karl-Friedrichstraße 19, gemacht
werden.

Wilhelm Jägel, Schieferdeckermeister

5.4. Anzeige.

Die Tyroler Kraut- und Rübenschnneider Gebrüder
und Frau Maria Theresia Schöpfen
sind hier angekommen und empfehlen sich
im Kraut- und Rübenschnitten.

Bestellungen mögen womöglich schrift-
lich im Gasthaus zu den drei Königen,
Ecke der Lyceums- und Kreuzstraße, oder
bei Herrn Schuhmachermeister K. Krumm,
Blumenstraße 25, gemacht werden.

8.7. Butterschmalz, (331)
reingehaltene, das Pfund zu 36 fr., bei Ab-
nahme von mindestens 15 Pfunden billiger.
Zu haben verlängerte Ritterstraße 34.

Gutekunst

44. Lyoner Seidenstoffe,

Taffetas, Faves und Cachemires de Soie von C. J. Bon-
net & Cie., sowie meine übrigen Qualitäten schwarzer und far-
biger Seidenzeuge und schwarzen Seidensammet bringe em-
pfehlend in Erinnerung.

Stephanienstraße 4. L. N. Mayer.

44. Das Neueste

in Damenkleiderstoffen, Châles, schwarzen
Orleans, Tibets, Cachemires und Ripps,
schwarzen und farbigen Sammeten in schönster
Auswahl bei

Adolph Wagner,
Ritterstraße.

Bimmer-Teppiche u. Bett-Vorlagen
von unjerm frühern Lager verkaufen wir noch zu äußerst
billigen Preisen aus.

Leipheimer S. Wende,
Langestraße 86.

3.3. Das Pianoforte-Lager

von
Ludwig Schweisgut,

Herrenstraße 31,

empfehl eine reiche Auswahl von Pianinos, Tafelklavieren und Flügeln
aus den solidesten Fabriken Berlin's, Leipzig's und Stuttgart's unter 3jähriger
Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen und Stimmungen werden pünktlich ausgeführt.

Kränze, Kreuze, Bouquets

zur Ausschmückung von Gräbern
in großer Auswahl empfiehlt

Gustav Manning,

3.1. Zähringerstraße 106.

Muhrfohlen.

Stückreiche Fettschrotkohlen, sowie ächte Schmiedekohlen em-
pfehle zu billigen Preisen.

Friedrich Ulrici, Zähringerstraße 76.

Gefällige Aufträge nehmen auch entgegen:

Herr St. Birsner, Herrenstraße 35.

W. Bickel, Ruppurrer Landstraße 4,

4.4.

Durlach. Anzeige.

In der Weinhandlung von **Heinrich Steinmetz** in **Durlach** ist süßer **Wein** zu haben. 2.2.

Musikalische Novität, eben eingetroffen:

Frei vom Blatt.

Die schönsten und beliebtesten Volkweisen, Opern-Gesänge, Melodien aus classischen Tonstücken, Lieder, Tänze etc.

Leicht spielbar und brillant klingend, für Pianoforte arrangirt von **M. Reichardt**. 2 Hefte à 54 kr.

Hest 1 enthält 50 Stücke: Deutsches Te Deum — Siegesfeier — Sch. tzerl, warum weinst du? — **Wald-Chor aus Preciosa** — Priester-Marsch a. d. Zauberflöte — Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald — Varsoviene — Wenn der Bua zum Tanze geht — **Marschall Vorwärts** (Marsch) — Walzer-Scherzö — Gebet a. d. Freischütz — Dinorah-Schottisch — **Die Forelle** (Franz Schubert) — Arie aus Norma — Ständchen (Franz Schubert) — Der Postillon von Lonjumeau (Galopp) — Cavatine a. d. Nachtwandlerin — Kennt ihr das Land so wunderschön — **Das treue deutsche Herz** — (Jul. Otto) — Romanze — Mei Schatzerl is hübsch — Schwedisches Lied — Das gute Sternlein — Andante cantabile (Beethoven) — Liebeskummer — **Falstaff-Polka** (Die lustigen Weiber von Windsor) — Mein Herz ist im Hochland etc. etc.

Hest 2 hat denselben Umfang. Jedes dieser reichhaltigen Hefte kostet **nur 54 kr.** **L. Fr. Schuster.**

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich, dem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meine Brauerei (Kronenstraße 44) von heute ab an Herrn **Heinrich Fels** käuflich abgetreten habe.

Indem ich für das mir seither in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, erlaube ich mir zugleich die höfliche Bitte, solches auch auf meinen Herrn Nachfolger gütig übertragen zu wollen und zeichne achtungsvoll

L. Geiger.

Auf Obiges höflich Bezug nehmend, erlaube ich mir noch besonders hinzuzufügen, daß es stets mein aufrichtigstes Bestreben sein wird, das dem Geschäft seit her geschenkte Vertrauen durch jederzeit prompte und reelle Bedienung auch fernerhin zu erhalten.

Zu recht zahlreichem gütigem Besuche mich bestens empfehlend, zeichne mit aller Achtung

Heinrich Fels.

2.2.

3.3.

Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich seit 1. October d. J. den

Gasthof zum Sternen in Gernsbach

übernommen habe und durch gute Bedienung vollstes Zutrauen meiner Gönner zu erwerben mich bestreben werde.

Gernsbach, im Oktober 1871.

Achtungsvoll

B. Speirer.

Züchtige Kastenmacher

für Privatwagen finden Beschäftigung in der Wagenfabrik von

Gastell & Harig in Mainz.

3.1.

Söncker & Frensen,

Kassenschrankfabrikanten in Mannheim,

haben ein Exemplar ihres Fabrikats in der hiesigen Gewerbehalle ausgestellt.

2.2.

Geiger'sche Trinkhalle.

Sonntag den 29. Oktober, Nachmittags 1/4 Uhr, Eintritt 6 kr.,

Grosses Militär-Concert,

gegeben von der vollständigen Kapelle des bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Programm.

1. Abtheilung.

Prinz Friedrich Karl-Sieges-Marsch von Bilse.
Cantate: „Die vier Menschenalter“ von Lachner.
„Die Werber“, Walzer von Lanner.
„Gelb rollt mir zu Füßen“, Lied von Rubinstein.

2. Abtheilung.

Anthologie aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner.
„Blaudermäulchen“, Polka von Gungl.
Finale aus der Oper „Undine“ von Loizing.

3. Abtheilung.

Künstl. r. Quadrille von Strauß.
Variationen für Flügelhorn von Strebingen.
Potpourri aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer.

4. Abtheilung.

Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum“ von F. Bartholdy.
Sertett und Finale aus der Oper „Lucia di Lammermor“ von Donizetti.
Bauern-Mazurka von Strauß.
„Der Bummler“, Marsch von Gungl.

10.4. Fallsucht (Krämpfe) heilbar!

Eine Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, Krämpfe) durch ein seit neun Jahren bewährtes nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von **Fr. A. Quante**, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen, Diplome etc. zu Warendorf in Westphalen, welche gleichzeitig **zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankfugungsschreiben** von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

3.3. Gesellschaft Eintracht.

Unter Bezug auf unsere, den geehrten Mitgliedern der Gesellschaft zugegangene gedruckte Mittheilung laden wir dieselben ein, die

Ergänzungswahl für Comite und Ausschuss

nach §. 35 der Statuten vorzunehmen. Der Wahlkasten ist im Conversations-lokal aufgestellt. Carlsruhe, den 24. Oktober 1871. Das Comite.

Teppiche, Möbel- und Vorhangstoffe, Wachstuche, Cocosmatten u. s. w.

bei **Sexauer & Berblinger**, vormals H. Lang,
2 Friedrichsplatz 2.

6.4.

Henriette Bühler,
Modes,
3.3.
Langestraße 50,
zeigt die Rückkehr von ihrer Einkaufsreise hiermit er-
gebenst an.

- Museum.**
Neuanschaffungen.
55 b **Bodensiedt**, Erzählungen und Romanen. 1871. 4 Bde.
1408 **Serof**, Deutsche Oeftern. 1871.
1790 d **Osenbrüggen**, Wanderstudien. 3 Bde. 1871.
1979 **Ratorp**, Ruhr und Renne 1871.
1980 **Watt**, Aus dem Lande der Aegypter. 1871.
2378 **Bunfen**, Aus seinen Briefen u. s. w. 3 Bde. 1871.
2787 e **Rüfow**, Krieg um die Rheingrenze. 1870.
2976 **Nobolsky**, Paris während der Belagerung. 1871.
2977 **v. Marschall**, In Bitsch gefangen. 1871.
2978 **Niemann**, Der franz. Feldzug 1870-71.
Karlsruhe, den 27. Oktober 1871.

Vorläufiges Wochenrepertoire
des Großh. Hoftheaters.

Sonntag: Die Entführung aus dem Serail.
Dienstag: Hypothekennoth. Ausrufen lassen.
Der Arzt wider Willen.
Mittwoch in Baden: Emilia Galotti.
Donnerstag: Iphigenia auf Tauris, Oper.

Frankfurter Geld-Curse am 27. Okt. 1871.

	n.	kr.
Preussische Friedrichsd'or	9	58-59
Pistolen	9	40-42
" doppelte	9	40-42
Holländische 10 fl.-Stücke	9	53-55
Dukaten	5	34-36
" al marco	5	36-38
20 Franken-Stücke	9	17 1/2 - 18 1/2
Englische Sovereigns	11	46-48
Russische Imperiales	9	42-44
5 Franken-Thaler	—	—
Dollars in Gold	2	24 1/2 - 25 1/2
Frankfurter Bank-Disconto	4%	G.

4.3. Montag den 30. Oktober 1871.
Erstes Abonnements-Konzert
des Großh. Hoforchesters
im großen Museums-Saale.
Unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein **Anna Reiss**, Großh. Sächsischen Kammerfängerin, und des Herrn Kapellmeister **Karl Reinecke**, Direktor der G. wandhauskonzerte in Leipzig.

- Programm.**
- Erster Theil.
1. **Sinfonie** (Nr. IV., B-dur) von **L. van Beethoven.**
- Zweiter Theil.
2. **Klavierkonzert** (D-dur) von **W. A. Mozart.**
Vorgetragen von Herrn **C. Reinecke.**
3. **Arie** aus Sem ramis **Rossini.**
Gesungen von Fr. Reiss.
4. a) **Auffschwung**
b) **Warum?**
c) **Am Springbrunnen** } von **Rob. Schumann.**
Vorgetragen von Herrn **C. Reinecke.**
5. **Lieder** von **Schubert.**
Gesungen von Fr. Reiss.
a) Die böse Farbe.
b) Mein.
6. **Fest-Ouverture** (zur Friedensfeier) von **Karl Reinecke.**
Unter Leitung des Componisten.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Abonnementspreis für 6 Konzerte:
Ein reservirter Platz im Saale 6 fl. — fr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale 4 fl. 18 fr.
Gallerie 3 fl. 30 fr.

Kassenpreis:
Ein reservirter Platz im Saale 1 fl. 30 fr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale 1 fl. — fr.
Gallerie — fl. 48 fr.

Billete sind nur in den Musikalienhandlungen der Herren **Schuster, Frey** und **Dört** zu haben.